

Sitzungsbericht Gemeinderat

In seiner Sitzung am 17. Juli 2018 befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Tagesordnungspunkten:

TOP 47

Bebauungsplan „Hühnesäcker/Mühlrain“

Hier: Abwägung der im Rahmen der Offenlage eingegangenen Anregungen und Bedenken, nochmalige verkürzte Auslegung gem. § 4a Abs. 3 BauGB

Der Gemeinderat hat am 23.02.2016 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Hühnesäcker/Mühlrain“ beschlossen. Nach Ausarbeitung einer Planung wurde die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit in der Zeit vom 14.08.2017 bis zum 15.09.2017. Nach Abwägung der hierbei eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen wurde in der Sitzung am 14.11.2017 beschlossen, das Planwerk öffentlich auszulegen und die Stellungnahmen der Behörden gem. §§ 3 Abs.2 und 4 Abs.2 BauGB einzuholen. Dies ist in der Zeit vom 01.12.2017 bis 05.01.2018 auch geschehen.

Nach Auswertung der hierbei eingegangenen Stellungnahmen von privater und behördlicher Seite wurde deutlich, dass insbesondere im Bereich der natur- und artenschutzrechtlichen Fachbeiträge bzw. der erforderlichen Ausgleichsflächen noch Nachbesserungsbedarf besteht. Weiterhin wurden in kleineren Teilbereichen noch geringfügige Änderungen einzelner Festsetzungen vorgenommen. Dies bedingt in der Summe nun allerdings, dass das Planwerk nochmals in eingeschränkter Form (zeitlich und inhaltlich) auszulegen ist.

Herr Müller vom Büro KMB erläuterte in der Sitzung die eingegangenen Anregungen und Bedenken und deren beabsichtigte Würdigung und die entsprechende Abwägung.

Seitens der Verwaltung wurde darüber informiert, dass zwischenzeitlich mit allen Grundstückseigentümern Einigung erzielt werden konnte.

Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig, die im Rahmen der Offenlage eingegangenen Anregungen und Bedenken wie in der Sitzung dargestellt zu würdigen und abzuwiegen. Der nochmals geänderte Planentwurf des Bebauungsplanes „Hühnesäcker/Mühlrain“ des Büros KMB, Ludwigsburg, vom 29.06.2018 nebst Umweltbericht und Begründung wurde festgestellt. Der Bebauungsplan wird mit den beschlossenen Änderungen und den natur- und artenschutzrechtlichen Fachbeiträgen erneut ausgelegt und die Stellungnahmen der Behörden werden eingeholt. Die Auslegung erfolgt gem. § 4a Abs.3 BauGB in verkürzter Form. Stellungnahmen können dabei nur zu den geänderten Teilen abgegeben werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die nochmalige verkürzte öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes und Beteiligung der Behörden gem. § 4a Abs.3 BauGB sowie alle hierzu erforderlichen Verfahrensschritte und Bekanntmachungen durchzuführen.

TOP 48

Neubeschaffung eines Mehrzweckfahrzeugs / Kommandowagens (KdoW) inklusive Ausbau für die Freiwillige Feuerwehr Ilsfeld

Die Freiwillige Feuerwehr Ilsfeld besitzt derzeit einen Kommandowagen (KdoW), der am 04.12.2000 erstzugelassen wurde. Der KdoW ist ein Audi A4 und hat aktuell einen Kilometerstand von 34.225 km. Der nächste TÜV-Termin steht im Dezember 2019 an. Mittlerweile weist der KdoW schon einige Mängel auf.

Am 17.11.2015 hat der Gemeinderat der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes zugestimmt. Gleichzeitig wurde die Verwaltung ermächtigt, die im Feuerwehrbedarfsplan

aufgezeigten erforderlichen Neu- und Ersatzbeschaffungen zu planen und in den entsprechenden Haushaltsjahren in die Haushalts- und Finanzplanung aufzunehmen.

Für die Ersatzbeschaffung des KdoW sieht der Feuerwehrbedarfsplan ein Zeitfenster zwischen 2015 und 2020 vor. Die Feuerwehr Ilsfeld hat sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Der Fahrzeugausschuss hat sich verschiedene Fahrzeuge und deren Ausstattungen angesehen. Eine Delegation war unter anderem bei der Feuerwehr Ditzingen und hat sich das dortige Fahrzeug (MB Vito) zeigen lassen. Bei einem weiteren Termin wurden Fahrzeuge bei der Fa. Schäfer in Oberderdingen besichtigt. Aus allen Eindrücken wurde ein Fahrzeug zusammengestellt.

Nach kurzer Beratung stimmte der Gemeinderat einstimmig der Vergabe für ein Mehrzweckfahrzeug/KdoW (Mercedes Benz Vito) für die Freiwillige Feuerwehr Ilsfeld, an das wirtschaftlichste Unternehmen, die Fa. Martin Schäfer GmbH aus 75038 Oberderdingen, zum Angebotspreis von 82.468,38 Euro zu.